

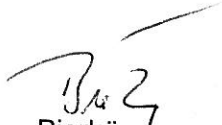
Bezeichnung des Budgets: 01.01 Gleichstellungsstelle

Sind bis zum Jahresende Abweichungen von der Summe der geplanten Erträge und Aufwendungen des Budgets zu erwarten? Bitte die voraussichtliche Höhe der erwarteten Budgetüber-* oder Budgetunterschreitung* angeben!

Es werden bis zum Jahresende keine Abweichungen erwartet.

Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:

11.11.2009


Bierkämper

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:

11.11.2009

Schäfer



Bezeichnung des Budgets: 1.02

Personalrat/Beschäftigtenvertretung

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Es ist z. Zt. keine Budgetüber- oder -unterschreitung erkennbar.
Budget wird voraussichtlich ausgeschöpft, ausgenommen „Innere Verrechnung BBH-Leistungen“. Hier werden möglicherweise 2.600,-- Euro nicht verausgabt/angewiesen.
Lediglich innerhalb des Budgets kommt es zu Verschiebungen.

Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:



20.11.2009, Henter, Personalratsvorsitzender

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:

- entfällt -

Bezeichnung des Budgets: 01.10

Fachdezernat Innere Verwaltung

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Nachdem zehn Monate des Jahres 2009 abgeschlossen sind, kann nunmehr eine erneute Prognose des voraussichtlichen Budgetergebnisses zum Ende des Haushaltsjahres erstellt werden. Insgesamt ist festzustellen, dass die Haushaltsansätze so knapp kalkuliert sind, dass sich Minderaufwendungen kaum noch erzielen lassen. Nennenswerte Verbesserungen sind i.d.R. dadurch begründet, dass von Dritten gezahlte Gelder auf Ertragskonten zu vereinnahmen sind, die als Erstattung für Aufwendungen der Stadtverwaltung gezahlt werden.

Erstattungen für Aufwendungen im Personalbereich und bei den Sachkosten der Deckungskreise verbessern daher das Budget 01.10.

Insgesamt wird zurzeit für 2009 eine Verbesserung von rd. **474 T€** kalkuliert. Diese Verbesserung ist zum überwiegenden Teil auf Personalkostenerstattungen zurückzuführen, die als Erstattung für Aufwendungen im Deckungskreis „Personal“ vereinnahmt werden.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- ~~— Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?~~
- ~~— Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?~~

Im Zuständigkeitsbereich des FDI/ Organisation wird es voraussichtlich zu einer Verbesserung von rd. 16 T€ kommen, da die Erstattungen des Baubetriebshofes für die Inanspruchnahme von Leistungen der Fuhrparkwerkstatt nicht veranschlagt und darüber hinaus weitere nicht planbare Mehrerträge erzielt wurden.

Im Bereich der Zuschüsse und Zuweisungen für persönliche Kosten und ABM werden voraussichtlich Mehrerträge von rd. 581 T€ vereinnahmt. Grund für diese Mehrerträge sind zum Einen Lohnkostenzuschüsse der Arbeitsagentur zur Durchführung der nicht kalkulierten Maßnahme „JobPerspektive“ und „AGH“ (vorm. ABM) sowie der Erstattung von zusätzlichen

Personalaufwendungen im Bereich der Musikschule (JeKI – Jedem Kind ein Instrument), der „OGGS – OffeneGanztagsGrundschule“ Alisoschule und der FamiliärenKinderTages Betreuung „FamKiTaBe“. Die Höhe der hierfür gewährten Zuschüsse wird voraussichtlich rd. 367 T€ betragen.

Außerdem werden in dieser Buchungsstelle die Personalkostenerstattungen des LWL für die Integrativkräfte in den städtischen Kindergärten von rd. 57 T€ vereinnahmt.

Erstattungen der Krankenkassen sowie Lohnkostenzuschüsse der Arbeitsagentur (u.a. für Altersteilzeit-Nachfolgeregelungen) werden hier ebenfalls verbucht. Insgesamt lassen sich die Erstattungen in diesem Bereich im Voraus nur sehr grob kalkulieren. Nach aktuellem Kenntnisstand werden im laufenden Haushaltsjahr rd. 35 T€ verbucht.

Weitere 122 T€ fallen im Bereich der Personalkostenerstattungen für die Fraktionsgeschäftsführer an.

Im Bereich der Personal- und Sachkostenerstattung Hartz IV werden die Erstattungen der ARGE für Aufwendungen verbucht, die von der Stadt Bergkamen für die zur ARGE Kreis Unna abgestellten Mitarbeiter aufgebracht werden. Diese Aufwendungen werden im Rahmen einer Spitzabrechnung erstattet. Die entgegen der kalkulierten Erstattung zu erwartenden Mindererträge, rd. 85 T€, resultieren hauptsächlich aus personellen Veränderungen des v.g. Personenkreises sowie einer veränderten Berechnungsgrundlage der beamtenrechtlichen Versorgungsanteile.

Insgesamt werden neben den bereits veranschlagten rd. 62 T€ somit rd. 434 T€ Mehrerträge kalkuliert. Einem Teil dieser Erträge stehen Mehraufwendungen im Deckungskreis „Personal“ gegenüber.

Neben dem Hafenfest und der erstmals durchgeführten FerienEndeParty sind noch die Aufwendungen für den Lichtermarkt sowie die zu erwartenden diversen Kosten im Bereich der Weihnachtsmärkte und des Jubiläumswaldes abzurechnen. Die Mitte des Jahres zunächst eingeplanten Mehraufwendungen können aber durch Einsparungen im Bereich der Städtepartnerschaften sowie erweiterter Aquse von Sponsoren im Veranstaltungsbereich ausgeglichen werden.

Da im Bereich des FDI/ Archiv die für 2009 geplante Chronik „Overberge“ erst im kommenden Jahr veröffentlicht werden kann, wurde hier bislang mit Minderaufwendungen von rd. 6 T€ gerechnet. Aufgrund der starken Nachfrage nach der vergriffenen Chronik „Rünthe“ wurde diese nachgedruckt. Hierdurch wurden die veranschlagten Mittel in voller Höhe verausgabt.

In diesem Jahr fanden drei Wahlen statt. Diese wurden planmäßig durchgeführt und abgerechnet. Im Bereich der Aufwendungen ist festzustellen, dass insgesamt eine Ersparnis von rd. 57 T€ erzielt wurde. Auf der Ertragsseite ist festzustellen, dass nahezu alle Erstattungen vereinnahmt werden konnten. Ausschließlich einer noch offenen Restsumme von 3 T€ sind insgesamt 39 T€ weniger, als im Ansatz veranschlagt, vereinnahmt worden. Mithin ist im Bereich der Wahlen insgesamt eine Verbesserung von rd. 18 T€ zu verbuchen. Diese Verbesserung ist mit dem Wegfall der Stichwahl bei der Bürgermeister-/ Landratswahl zu begründen.

Im Bereich des FDI/ Tourismus addieren sich voraussichtlich geringe Mehrerträge mit erzielten Einsparungen zu insgesamt rd. 6 T€.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Entfällt, da voraussichtlich deutliche Verbesserung.

Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:


17.11.2009, Turk

Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:


17.11.2009, Schäfer

Bezeichnung des Budgets: 01.14

Rechnungsprüfungsamt

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Nach derzeitigem Kenntnisstand werden die Budgetvorgaben erfüllt.

Die Erträge wurden bereits in voller Höhe angeordnet und der Zahlungseingang ist erfolgt.

Im Bereich der Aufwendungen wird der Ansatz keinesfalls überschritten. Die Haushaltsmittel für Beratungsleistungen stehen in Abhängigkeit zur Erstellung der Jahresabschlüsse und werden in vollen Umfang, jedoch zeitversetzt benötigt. Noch verfügbare Mittel sind daher am Ende dieses Haushaltsjahres einer Rückstellung zuzuführen.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

- entfällt -

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

- entfällt -

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen:

10.11.2009 von Depka
Datum, Name, Unterschrift



Datum, Unterschrift des Dezernenten:

10.11.2009 Schäfer
Datum, Name, Unterschrift



Bezeichnung des Budgets: 02.30

Rechtsamt

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verbesserung* angeben!

Die Gesamtsumme der sich momentan abzeichnenden Budgetverbesserung in Höhe von 3.796,04 EUR kann sich aufgrund evtl. noch eingehender Gerichtsentscheidungen verschlechtern. Insgesamt wird trotzdem eine Budgetverbesserung erwartet.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Die Abweichungen, die zu einer Budgetunterschreitung führen, resultieren aus vermehrten Einnahmen im Bereich der Bußgelder sowie noch nicht völlig ausgeschöpften Mitteln im Bereich der Sachverständigen-, Gerichts- u. ä. Kosten.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Es wird mit keiner Verschlechterung gerechnet

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

09.11.2009, Roreger

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

09.11.2009, Wenske

Bezeichnung des Budgets: 02.33

Bürgerbüro

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Nach Abschluss des Monat Oktober wird prognostiziert, dass die Budgetvorgaben zum Jahresende erreicht werden.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

Für den Aufgabenbereich „Öffentliche Sicherheit und Ordnung“ kann eine Budgetabweichung nie ganz ausgeschlossen werden, da unvorhergesehene Kosten entstehen können; aktuell sind z.B. mehr ordnungsbehördliche Bestattungen vorzunehmen als geplant. Die Verstorbenen selbst oder ihre Angehörigen haben keine entspr. Vorsorge getroffen, sind nicht leistungsfähig oder es gibt keine Angehörigen.

Noch können diese Aufwendungen innerhalb des Budgets ausgeglichen werden.

Gleiches gilt für Aufwendungen im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Keine konkreten Möglichkeiten gegeben.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

13.11.2009



Busch

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

16.11.09



Wenske

Bezeichnung des Budgets: 02.41

Kulturreferat

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet?

Die Budgetvorgabe für das Haushaltsjahr 2009 in Höhe von **-187.210,00 Euro** (Haushaltsansatz -221.710,00 abzgl. 34.500,00 Innere Verrechnung Baubetriebshofleistungen) wird voraussichtlich eingehalten.

Die in der Haushaltsüberwachungsliste in Buchungsstelle 04.25.02.4143 ausgewiesene außerplanmäßige Einnahme in Höhe von 103.322,00 Euro ist bereits einer entsprechenden Ausgabeposition zugeführt worden und wird das Budget im Ergebnis nicht beeinflussen.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

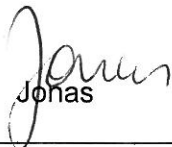
./.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

./.

Datum, Unterschrift der Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

13.11.2009


Jonas

Datum, Unterschrift des Dezernenten:

13.11.2009 Wenske

Bezeichnung des Budgets:

2.50 Sozialamt

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Das Sozialamt rechnet derzeit summarisch mit einer Budgetverbesserung von ca. 178.000 € zum Abschluss des Jahres 2009.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Die Stadt Bergkamen beteiligt sich gemäß Vereinbarung mit dem Kreis Unna als örtlichem Träger der Sozialhilfe zu 50% an den Nettoaufwendungen der Hilfe zum Lebensunterhalt gem. dem 3 Kapitel des SGB XII. Bereits nach Abrechnung des Vorjahres war absehbar, dass die Einnahmen in diesem Bereich weiter massiv eingebrochen sind, so dass hier mit einer Budgetverschlechterung um voraussichtlich ca. 159.000 € gerechnet werden muss.

Die Kostenbeteiligung des Landes an den Aufwendungen der Unterbringung und Versorgung ausländischer Flüchtlinge sinkt auch im aktuellen Budgetjahr, da weiterhin nur die noch im lfd. Asylverfahren stehen Personen berücksichtigt werden. Die Einnahmen werden voraussichtlich ca. 69.000 € unter der Prognose liegen. Für den Personenkreis, dessen Asylverfahren rechtskräftig negativ abgeschlossen ist, werden auch weiterhin keine Bundes- / Landesmittel zur Verfügung gestellt.

Für den Bereich der Leistungserbringung nach dem AsylbLG ergibt sich voraussichtlich eine erhebliche Verbesserung gegenüber der Prognose. Einerseits erhalten auch in 2009 aufgrund der Bleiberechtsregelung für ausländische Flüchtlinge weniger Personen Leistungen, das Fachamt rechnet jedoch mit Mehrausgaben aufgrund der aktuellen Rechtsprechung zu § 2 AsylbLG, wonach mehr Personen in der Leistungsgewährung erhöhte Leistungen entsprechend dem SGB XII erhalten können. Möglicherweise ist hieraus auch mit nachträglichen Zahlungsverpflichtungen für den Zeitraum ab 2005 zu rechnen. Summarisch ist hier mit Minderausgaben von möglicherweise 381.000 € zu rechnen.

Im Bereich der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz schlägt sich die Erhöhung des Kindergeldes von 154 € auf 164 € derart nieder, dass das hälftige Kindergeld bei der Berechnung der Unterhaltsvorschussbeträge berücksichtigt wird. Hieraus ergibt sich eine Verbesserung von ca. 25.000 € im lfd. Haushalts- / Budgetjahr.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Es handelt sich hierbei um die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben, deren Art und Umfang verbindlich vorgeschrieben sind, so dass von hier keine Einflussmöglichkeiten zur Vermeidung bzw. Senkung des Zuschussbedarfs bestehen.

**Datum, Unterschrift der/des Budget-
verantwortlichen oder der Vertretung:**

16.11.2009 Vögeding

**Datum, Unterschrift des
Dezernenten oder des Vertreters:**

16.11.2009 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 02.51

Jugendamt

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung angeben!

Eine aktuelle Hochrechnung der Erträge und Aufwendungen ergibt eine Budgetüberschreitung in Höhe von ca. 1.777.000,-- €:

1.425.000 € Hilfen zur Erziehung

342.000 € Mehraufwendungen abzgl. Mehrertrag im Bereich Tagespflege

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?

Gründe für die Budgetüberschreitung in diesem Jahr sind erneut in den Bereichen „erzieherische Hilfen“ und „Tagespflege“ zu suchen.

Im Bereich „erzieherische Hilfen“ liegen die Gründe für die erneute Budgetüberschreitung in der weiter gestiegenen Zahl von stationär untergebrachten Kinder und Jugendliche.

Die aktuelle Zahl liegt bei 88 und damit 18 über dem Stand vom 31.12.08.

Auch der Ausbau der ambulanten Hilfen trägt zu dem höheren Aufwand bei.

Hier konnte in den letzten Jahren eine Verdoppelung der betreuten Familien und damit auch der Kosten verzeichnet werden.

Insgesamt werden für das Haushaltsjahr 2009 zusätzliche Mittel in Höhe von 1.425.000 € benötigt. Mit einem Mehrertrag ist nicht zu rechnen.

Im Bereich „Tagespflege“ ist seit Anfang 2008 ein deutlicher Anstieg der Betreuungsfälle und -zeiten zu verzeichnen. Aufgrund der hohen Fallzahlen musste der Verein für „Familiäre Kinder-Tagesbetreuung e.V.“ seinen Personaleinsatz erhöhen.

Weiterhin musste die Stundenvergütung der Tagespflegeperson Anfang 2009 deutlich von 2,86 € auf 4,50 € angehoben werden. Hintergrund ist die Einführung der Steuer- und Sozialversicherungspflicht der Tagespflegepersonen zum 01.01.09.

Der voraussichtliche Aufwand wird sich um ca. 372.000,-- € erhöhen, dem gegenüber steht ein höherer Ertrag bei der Heranziehung zu den Elternbeiträgen und Zuschüsse des Landes von ca. 30.000,-- €.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Die Mehraufwendungen können nicht innerhalb des Budgets des Jugendamtes aufgefangen werden, so dass eine überplanmäßige Bereitstellung der Mittel notwendig wurde. Der Rat der Stadt Bergkamen hat am 14.05.2009 bereits die Bereitstellung der Mittel beschlossen. Weiterhin werden folgende Maßnahmen verfolgt:

- Ausweitung der präventiven aufsuchenden Familienarbeit
- weiterer Ausbau des Angebotes an ambulanten Hilfen unter Einbindung zusätzlicher externer Anbieter

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

11.11.09 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

11.11.09 Wenske

Bezeichnung des Budgets: 3.20

Amt für Finanzen und Steuern

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Rechnerisch ergibt sich zurzeit eine Budgetverbesserung in Höhe von **301 T€**. Im Bereich der Säumniszuschläge wird mit Mehrerträgen in Höhe von 24 T€ bis zum Jahresende gerechnet. Die Schulpauschale liegt um 94 T€ höher als ursprünglich veranschlagt. Die Sportpauschale liegt um 1 T€ unter dem Haushaltsansatz. Die Erträge aus Gewinnanteilen an Unternehmen sind um 39 T€ höher als eingeplant. Mehrerträge ergeben sich durch höhere Gewinnabführung der UKBS, der GSW sowie aus einer Ausschüttung an der Beteiligung an Antenne Unna. Die Konzessionsabgaben für Strom/Gas liegen um 139 T€ unter der Einplanung. Die Gewinnabführung des Stadtbetriebes Entwässerung wird voraussichtlich um 250 T€ höher ausfallen als kalkuliert. Die Verlustabdeckung der VKU für das Wirtschaftsjahr 2008 belief sich auf 517 T€. Die gebildete Rückstellung betrug 550 T€, so dass sich Ergebnis verbessernd 33 T€ aus der Auflösung der Restrückstellung als außerordentlicher Ertrag ergeben.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Siehe oben

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Siehe oben

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

03.11.2009, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

03.11.2009, Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 03.23

Amt für Grundstücks- und Gebäudewirtschaft

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

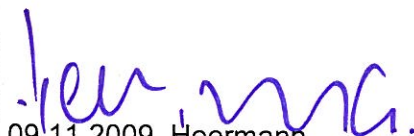
Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass das Budget eingehalten wird.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


09.11.2009, Heermann

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


09.11.2009, Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 03/40

Schulverwaltung, Weiterbildung und Sport

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Zurzeit ist davon auszugehen, dass es bis zum Jahresende 2009 weder eine nennenswerte Budgetverschlechterung noch eine nennenswerte Budgetverbesserung geben wird.

Es wird Mehraufwendungen in den Bereichen der baulichen Unterhaltung, insbesondere für die Grundschulen, Realschulen und die Albert-Schweitzer-Schule geben. Auch die Erhöhung der Kreisumlage – Pauschale für die Schule E - in Höhe von knapp 25.000,00 € zeichnet sich ab. Auch die Aufwendungen für die Offene Ganztagschule steigen im Vergleich zu den Planungen erheblich an, da zum einen die Alisoschule nach Auflösung des Hortes eine Offene Ganztagschule bekommen hat und auch insgesamt die Schülerzahlen an den Offenen Ganztagschulen angestiegen sind.

Diese Mehraufwendungen können jedoch durch Mehrerträge, insbesondere im Bereich der Volkshochschule gedeckt werden.

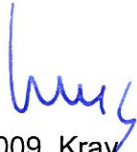
(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


2.11.2009, Kray

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


02.11.2009, Mecklenbrauck

Bezeichnung des Budgets: 04.60

Bauberatung und Bauordnung

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Durch die z. Zt. stark rückläufige Entwicklung in der Bauwirtschaft ist mit einer Budgetverschlechterung zu rechnen. Bis zum Jahresende wird sich die Verschlechterung; d.h. geringere Einnahmen bei den Baugenehmigungsgebühren als korkalkuliert, auf ca. 76000,00 € belaufen.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
- Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
- Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?

Durch die rückläufige Entwicklung in der Bauwirtschaft wird es zum Jahresende zu einer versteckten Budgetüberschreitung kommen.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Gegenmaßnahmen sind im laufenden Haushaltsjahr nicht möglich. Im neuen Flächennutzungsplan werden im Rahmen regionaler Handlungsspielräume entsprechende Neubaufächen ausgewiesen.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



12.11.09 Buhl
Datum, Name, Unterschrift

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



12.11.09 Dr.-Ing. Peters
Datum, Name, Unterschrift

Bezeichnung des Budgets: 04.61

Amt für Planung, Tiefbau und Umwelt

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Eine Budgetüberschreitung oder Budgetunterschreitung ist von einigen Faktoren abhängig, die zur Zeit nicht bestimmbar sind. Als erstes ist die Förderung für das Projekt Wasserstadt Aden mit Landesmitteln zu nennen. Zur Zeit ist nicht erkennbar, wann die Bewilligung des Projektes erfolgt. Somit ist Aufwand und Ertrag wahrscheinlich auch bis zum Ende des Jahres noch ungewiss. Zweitens steht bei den Kosten der Straßenbeleuchtung fest, dass die Soll-Vorgaben erneut überschritten werden. Hier kann aber erst zum Ende des Jahres eine Aussage getroffen werden, ob dadurch insgesamt Abweichungen des Budgets zu verzeichnen sind. Da nicht erkennbar ist, dass im Budget der Ausgleich geschaffen werden kann, wird eine Budgetverschlechterung von ca. 150.000 € durch höhere Aufwendungen bei den Stromkosten prognostiziert.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

Die Budgetüberschreitung droht durch Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen, z. B. Erhöhung der Anzahl der Straßenbeleuchtungseinrichtungen, Mehrkosten durch Strompreiserhöhungen und evtl. Preisangleichung. Es ist damit zu rechnen, dass ~~Wieder~~ ein Defizit in Höhe von 150.000 € zzgl. Preisangleichung der Stromkosten erreicht wird. Da auch im Bereich der Straßenunterhaltung für die kontinuierliche Unterhaltung zur Sicherung der Verkehrssicherheit weitere Aufwendungen entstehen können, droht eine Budgetüberschreitung gem. dem geplanten Ansatz und dem Saldo Ertrag/Aufwand.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Bisher hat das Fachamt durch Einsparungen bei den Aufwendungen an anderer Stelle die drohende Budgetüberschreitung ausgeglichen und damit Budgetverantwortung gezeigt. Dies wird um so schwieriger, da andere Aufwendungen nicht zurückgeführt werden können. Gerade der Aufwand bei Straßen-, Brücken- und sonstigen Unterhaltungsmaßnahmen (siehe auch Schadensbericht zu den Straßen Drucksache Nr. 9/1610) reduziert sich nicht, sondern erhöht sich. Einsparungspotentiale sind daher insbesondere bei der Straßenbeleuchtung gemeinsam mit den Gemeinschafts-Stadtwerken zu entwickeln.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:


16.11.2009 Boden

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:


16.11.2009 Dr.-Ing.Peters

Bezeichnung des Budgets: 4.68

Leistungen des Baubetriebshofes

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten ~~Verschlechterung~~ oder Verbesserung* angeben!

Im Bereich der Erträge fehlen noch die Forderungen an die Stadt (Innerer Verrechnung) sowie an die Eigenbetriebe für den Zeitraum Juli bis September 2009.
Bei der Buchungsstelle 01.11.18.4484 – Erstattung EBB werden höhere Erträge von rd. 19.000 € erwartet.

Bei den Aufwendungen werden die noch zur Verfügung stehenden Mittel, aufgrund budgetfremder Ausgaben, unter Umständen nicht ausreichen.
Hier wird mit einer Verschlechterung von rd. 15.700 € gerechnet.

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

Die höheren Erträge bei der Buchungsstelle 01.11.18.4484 liegen darin begründet, dass aufgrund der Witterung Anfang des Jahres ein erhöhter Winterdiensteinsatz des Baubetriebshofes nötig war.

Diese Mehrerträge müssen nicht zwangsläufig zu einer Budgetabweichung führen, da es im Bereich der übrigen Einnahmen durchaus zu „Mindereinnahmen“ kommen kann. Dies liegt darin begründet, dass Ersatzansprüche, diverse Einzelbeauftragungen etc. schlecht vorhersehbar und somit schwierig zu kalkulieren sind.

Der Bereich der Aufwendungen wurde durch die budgetfremden Ausgaben stark belastet. Hierbei handelt es sich im Einzelnen um

- Zaunversetzung Jubiläumswald / Parkfriedhof
- Bepflanzung Kreisverkehre nach Steeleneinbau ("Maßstäbe")

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Einsparungen im Bereich der Aufwendungen sind vorgesehen, wobei es durchaus zu Qualitätseinbußen kommen kann.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:



03.11.2009, Polplatz

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



03.11.2009, Dr.-Ing. Peters

Bezeichnung des Budgets: 9

Allgemeine Finanzwirtschaft

Wird zum Jahresende mit einer Budgetverschlechterung (durch verminderte Erträge oder höhere Aufwendungen) oder mit einer Budgetverbesserung (durch höhere Erträge oder geringeren Aufwand) gerechnet? Bitte die voraussichtliche Gesamtsumme der kalkulierten Verschlechterung* oder Verbesserung* angeben!

Rechnerisch ergibt sich zum Stichtag eine Budgetverschlechterung in Höhe von **6.022 T€**. Die einzelnen Positionen sind aus der in der Anlage beigefügten Tabelle ersichtlich.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

Durch welche Ursachen ist die voraussichtliche Budgetabweichung begründet?

- Führen die Abweichungen zu einer Budgetunterschreitung (Geringere Aufwendungen oder nicht geplante Mehrerträge)?
 - Führen die Abweichungen zu einer offenen Budgetüberschreitung (Mehraufwendungen aufgrund zusätzlicher Leistungen bzw. Mehraufwendungen trotz gleichbleibender Leistungen) oder droht sie?
 - Liegt eine versteckte Budgetüberschreitung (geringere Erträge bei unveränderten Aufwendungen) vor oder droht sie?
1. Insbesondere bedingt durch Rückzahlungsverpflichtungen beläuft sich zurzeit das Gewerbesteueraufkommen auf 8.586 T€. Gegenüber dem Ansatz von 12.500 T€ ergibt sich eine Verringerung von 3.914 T€.

Evtl. Rückzahlungsverpflichtungen an ein Unternehmen für die Jahre 2001 bis 2006 sind in dem vorgenannten Betrag nicht berücksichtigt.
 2. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergeben sich aufgrund der Regionalisierung der November-Steuerschätzung voraussichtliche Mindererträge in Höhe von 1.292 T€.
 3. Beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ergeben sich aufgrund der Regionalisierung der November-Steuerschätzung voraussichtliche Mindererträge in Höhe von 349 T€.
 4. Aufgrund von Nachveranlagungen für Vorjahre wird mit einem erhöhten Aufkommen aus der Vergnügungssteuer in Höhe von 177 T€ gerechnet.
 5. Gemäß Bescheid der Bezirksregierung ergeben sich für Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich erhöhte Beträge in Höhe von 22 T€.
 6. Bei den Schlüsselzuweisungen des Landes sind Mindererträge in Höhe von 965 T€ zu verzeichnen.
 7. Bedingt durch die Gewerbesteuerausfälle ergeben sich entsprechende Minderaufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage/FDE.

(* - nicht zutreffendes bitte streichen)

8. Bedingt durch die Anhebung der Kreisumlage sind Mehraufwendungen in Höhe von 502 T€ zu leisten.
9. Die Umlage zur Krankenhausfinanzierung liegt um 16 T€ unter dem veranschlagten Haushaltsansatz.
10. Bei den Zinsaufwendungen für Kommunaldarlehen wird mit Minderaufwendungen in Höhe von 258 T€ gerechnet.
11. Trotz der Notwendigkeit, zusätzliche Kassenkredite aufnehmen zu müssen, wird aufgrund des zurzeit günstigen Zinsniveaus mit Minderaufwendungen in Höhe von 270 T€ gerechnet.
12. Bedingt durch die Gewerbesteuerrückzahlungsverpflichtung aus Vorjahren sind Zinsaufwendungen zu leisten. Die Verschlechterung beläuft sich zurzeit auf 845 T€.
13. Beträge aus der Veräußerung von Grundstücken/Gebäuden sind in Höhe von 450 T€ eingeplant worden. Die tatsächlichen Erträge zum Stichtag belaufen sich auf 950 T€, so dass mit Mehrerträgen in Höhe von 500 T€ gerechnet werden kann.

Falls mit einer Verschlechterung gerechnet wird: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um diese zu verhindern oder zu vermindern?

Aufgrund der sich abzeichnenden Verschlechterung ist mit Verfügung vom 18.08.2008 durch die Kämmerei eine Einschränkung der bereitgestellten Haushaltsmittel gemäß § 75 Abs. 1 GO NRW im Ergebnisplan sowie im Teilfinanzplan (Investitionen) in den Jahren 2008 und 2009 veranlasst worden.

Für die Jahre 2008 und 2009 werden die Budgets der Fachämter in Höhe von insgesamt 5 % gekürzt. Bei den in den Deckungskreisen veranschlagten Personal- und Sachaufwendungen wird als Vorgabe eine 3%ige Reduzierung angestrebt.

Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:

03.11.2009, Marquardt

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

03.11.2009, Mecklenbrauck

Budgetbericht 9

Anlage zur Stellungnahme zum Budgetbereich 9 Januar - Oktober 2009

(wesentliche Abweichungen)

Buchungs- stelle	Bezeichnung	+ -	Budgetverbesserung Budgetverschlecht. T€
16.61.01.4013	Gewerbesteuer	-	3.914
16.61.01.4021	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-	1.292
16.61.01.4022	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	-	349
16.61.01.4031	Vergnügungssteuer	+	177
16.61.01.4051	Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich	+	22
16.61.01.4111	Schlüsselzuweisungen des Landes	-	965
16.61.01.5342/5341	Gewerbesteuerumlage (FDE)	+	602
16.61.01.5372	Kreisumlage	-	502
16.61.01.5391	Krankenhausfinanzierung	+	16
16.61.01.5516/5518	Zinsaufwendungen für Kommunaldarlehen	+	258
16.61.01.5599	Zinsen für Kassenkredite	+	270
16.61.01.5499/4591	Zinsaufwendungen/-erträge aus der Gewerbesteuervollverzinsung	-	845
Versch. (4541)	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken / Gebäuden	+	500
		-	6.022